Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

Bibliographische Daten

Titel:	Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43n
Signatur:	Cent. VI, 43n

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

das mein hertz alles sämet mit zerknewst in
deinem lob her wie lange hast du mir gepeitet
wie freuntlich hast du mich empfangen wie süsslich
lich hast du mich so dick vorgelich fürkümen
ingleich ermät wie vndanckper ich dir ymy ward
so liest du doch nyeab vngo das du mich zuw
dir host gezogen Öl ich dich dor vmb mit loben
ja werlich her mein zart her ich beger das dor
vmb ein reinlich lob vor deinen augen auff dringe
nach dem grossen frauchtreichen lob als die engel
hetat in dem ersten anplick do sie schaffen in
bestendickeit vnd in der frewd die di elende sel
haben so sie kümerlich vß dem kercker des grime
segsalwes hyin für dich vnd dem frölichs luchtlichs
antlütz des ersten anplickens vnd in dem trostlosen
lob das in der hymelischen gassen auff spricht nach
der ingsten vrteil als die auserwelten vo de pösen
ynen wandr sichtikeit geschaiden werden hern-
ach das ich auch beger ze wissen von dem lob
das ist wie alles mein natürlichs gut in dem ewigs
lob vo mir gezogen werd dunt der ewigen weisheit
Wenn niemat in der zeit kein eigentlich vrtailes
nach frintlichen wissen vnt nature vnd gnad haben
mag dor vmb es sey vo nature es sey von gnaden
so ist kewtlichs ist frölichs oder begirlichs
munt oder lieb auff stost so hab ewigs geswinden
her mit ewr anfrag in got das es in niemen
lob vzert werd wann ich ein her der gnaden vnd
der nature yin vnd also wirt die yeczund natur
vber natur ewigen her wie gezeich ich auch dem
der pösen geist in pildung in dem ewigen lob dunt d
ewigen weisheit do sprach in des bösen geistes als
zuw dem pesten heret wann sig mit noch ewes
dich allerliebst her wie geber ich dem alles das